

9/8 914

**Der Warenmarkt.**

**Getreidemarkt.**

Wien, 8. August. (Orig.-Ber.) Weil es im Wochenlaufe doch schon zu einigem Verkehr in Brotfrüchten und auch in Futtermitteln kam, wurde allgemein damit gerechnet, daß sich das Geschäft an der heutigen Hauptbörse normaler gestalten wird. Die Erwartung hat sich nicht erfüllt, und zwar hauptsächlich deswegen, weil infolge der Einstellung des Personenverkehrs die Börsenbesucher aus Böhmen und aus Ungarn dem Markte fernbleiben mußten. Die anwesenden Interessenten zeigten selbstverständlich in weit überwiegendem Maße Kaufinteresse, konnten aber ihren Bedarf nur schwer decken. Dies auch aus dem Grunde, weil für das vorhandene wenige Offertmaterial abnorm hohe Preise verlangt werden. Dort, wo sich die Forderungen in mäßigeren Grenzen hielten, kam es auch zu Umsätzen. Von einer regulären Preisnotierung konnte auch heute keine Rede sein. Nur die bekannt gewordenen Abschlüsse wurden von der Preisermittlungskommission notiert. Verkauft wurden: Weizen: 1500 Meterzentner slowakischer 78 bis 80 Kilogramm von K. 15.— bis K. 15.20 Szereb und Tyrnau, 700 Meterzentner 77 bis 78 Kilogramm zu K. 13.65 Wien-Lagerhaus, 300 Meterzentner Marchfelder 78 Kilogramm zu K. 15.70 Ebreichsdorf, 200 Meterzentner niederösterreichischer zu K. 15.50 Raasdorf, zu K. 15.80 Groß-Enzersdorf, 1000 Meterzentner slowakischer zu K. 14.75 ab Tyrnau. Roggen: Mährischer zu K. 11.20 ab Station 300 Meterzentner Wiener Boden zu K. 11.— Ebreichsdorf, 200 Meterzentner 71 bis 72 Kilogramm zu K. 11.— ab Raasdorf, 200 Meterzentner 72 bis 73 Kilogramm zu K. 11.— Marchegg und 1000 Meterzentner mährischer zu K. 10.85 ab Ungarisch-Brod.

**Mehl und Meie.**

Wien, 8. August. (Orig.-Ber.) Ganz besonders schwierige Verhältnisse herrschen im Mehlgeschäfte. Die Mühlen, die ohne Lager in die neue Kampagne auch unter normalen Verhältnissen

hinübergegangen wären, sind jetzt aller Vorräte entblößt und werden von ihren Kunden zu weiteren Lieferungen gedrängt, die sie nicht erfüllen können, weil die Beschaffung des Rohproduktes wegen des bestehenden Waggonmangels fast unmöglich ist. Untlich notieren: Weizenmehl, Wiener Type Nr. 0 von K. 26.— bis K. 26.90, Roggenmehl, Wiener Type Nr. 1 (Weißroggen) von K. 16.60 bis K. 17.25, Nr. 3 (Schwarzroggen) von K. 13.60 bis K. 14.25 Roggenmehl von K. 6.— bis K. 6.30.

**Rindermarkt.**

Wien, 8. August. (Orig.-Ber.) Infolge der Verkehrserschwerungen ist es hier nicht bekannt, ob die Verladungen für den am Montag stattfindenden Rindermarkt vorgenommen werden konnten, respektive, ob die Transporte hier rechtzeitig eintreffen werden. Es läßt sich daher heute keine verlässliche Ziffer für den Austrieb nennen. Die Schätzung lautet auf einen Gesamtantrieb von ungefähr 2000 Stück Schlachtrindern.

**Fleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 8. August. (Orig.-Ber.) Rindfleisch konnte bei anhaltend lebhafter Nachfrage nicht nur die letztnotierten höheren Preise behaupten, sondern auch in einzelnen Fällen eine Aufbesserung erzielen. Kälber erlitten im Vergleich zur Vorwoche eine empfindliche Einbuße. Schweinefleisch mäßig abgeschwächt. Zufuhren schwächer. Die Gesamtzufuhr belief sich auf 267,758 Kilogramm Rindfleisch, 6537 Kilogramm Kalbfleisch, 439 Kilogramm Schafffleisch, 111,970 Kilogramm Schweinefleisch, 2611 Kälber, 34 Schafe und 392 Schweine. Es notierten: Rindfleisch, vorderes K. 1.40 bis K. 1.96, hinteres K. 1.48 bis K. 2.20, englisches K. 1.80 bis K. 2.50, Kalbfleisch 90 S. bis K. 2.—, Schafffleisch 84 S. bis K. 1.44, Schweinefleisch K. 1.76 bis K. 2.50, Kälber 88 S. bis K. 1.64, Schafe K. 1.28 bis K. 1.40, Schweine K. 1.60 bis K. 2.10 pro Kilogramm.

**Wirtschaftsmärkte.**

Wien, 8. August. (Orig.-Ber.) Infolge der beschränkten Verkehrsverhältnisse waren die Märkte in dieser Woche wesentlich schwächer befahren, und zwar wurden um 7567 Meterzentner weniger zugeführt. Auf dem Gemüsemarkt stellten sich einige Artikel infolge des kleineren Angebotes teurer, andre waren trotz dieses Umstandes billiger. Höher notierten diesmal Kohl, Kohlrüben und Gurken; billiger stellten sich diesmal infolge Intervention des Marktamtes grüne Bohnen, grüne und gelbe Erbsen, Paradiesäpfel und weißes Kraut. Der Absatz von Obst vollzog sich trotz der kleineren Zufuhren ruhig, da wenig Kauflust vorhanden war. Die Preise sind mäßig gestiegen. Butter tendierte fest, Eier notierten unverändert. Insgesamt wurden in dieser Woche an Obst, Gemüse und Kartoffeln wurden in dieser Woche angeführt, wovon 20,110 Meterzentner auf den Marktmarkt und 6572 Meterzentner auf den Markt Hof entfielen.

Notiert wurden, alles en detail: Kohl 5 S. bis 16 S., Kohlrüben 4 S. bis 7 S., weißes Kraut 8 S. bis 18 S., rotes Kraut 12 S. bis 14 S., Karfiol 14 S. bis 50 S., Hauptsalat 7 S. bis 12 S., Endivienalat 4 S. bis 12 S., Einschnidegurken 6 S. bis 40 S., Mais am Kolben 6 S. bis 10 S., Champignons 4 S. bis 20 S., Speisefürbisse 30 S. bis 60 S., Zudermelonen 60 S. bis K. 3.60, Zitronen 5 S. bis 8 S., Bananen 12 S. bis 20 S., alles pro Stück; Kartoffel, runde, 19 S. bis 22 S., Rispfler 24 S. bis 26 S., Knoblauch 80 S. bis 90 S., Zwiebel 30 S. bis 40 S., Herrenpilze K. 1.— bis K. 2.—, Spinat 40 S. bis 50 S., Böggersalat K. 3.— bis K. 3.60, grüne Bohnen 28 S. bis 56 S., Spargelbohnen 30 S. bis 44 S., Sauertraut 24 S. bis 28 S., Paradiesäpfel 34 S. bis 70 S., Meppel 56 S. bis K. 2.40, Birnen 30 S. bis K. 1.50, Aprikosen 24 S. bis 80, Pfirsiche 72 S. bis K. 2.—, Pflaumen 48 S. bis K. 1.04, Reineclauden K. 1.26, Himbeeren K. 1.— bis K. 1.20, Johannisbeeren 52 S. bis 96 S., Heidelbeeren 56 S. bis 60 S., Preiselbeeren 40 S. bis 48 S., Stachelbeeren 48 S. bis 80 S., Linsen 72 S. bis 96 S., Erbsen 48 S. bis 96 S., Butter K. 2.80 bis K. 4.20, alles pro Kilogramm, grüne Erbsen mit Hülsen 36 S. bis 70 S. pro Kilogramm und ausgelöste K. 1.— bis K. 3.60 pro Liter. Von frischen Eiern wurden je nach Qualität 22 bis 25 Stück für je K. 2.— zugezählt.